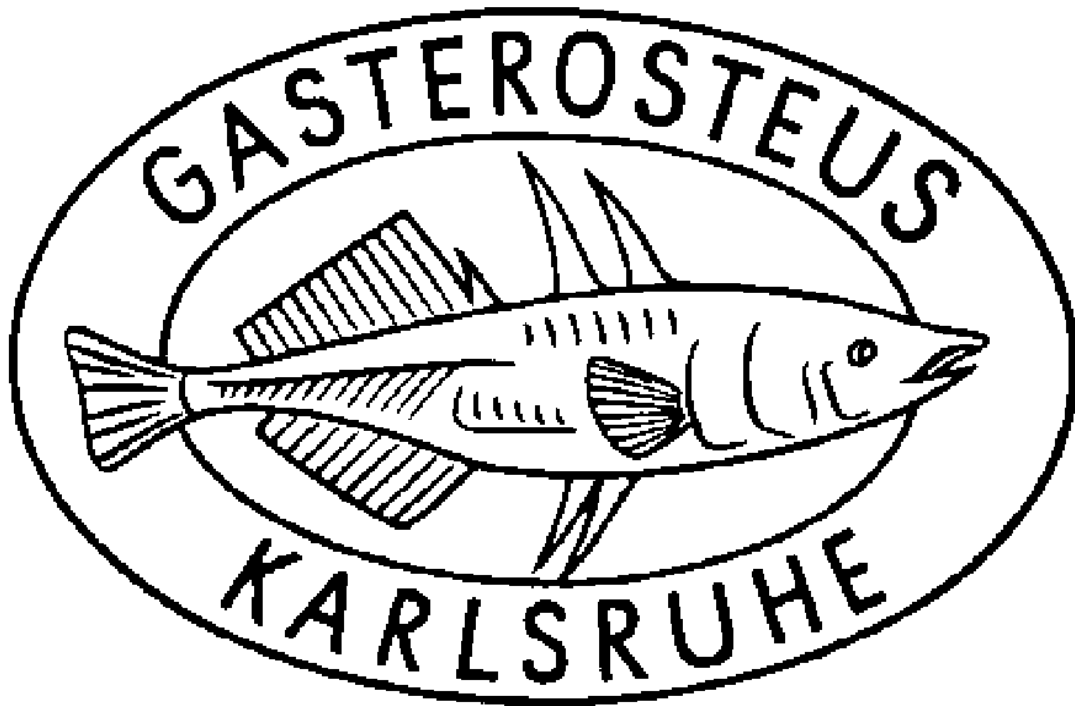


Ausgabe 3

Jahrgang 2006



Der

Stichling

Nachrichten des GASTEROSTEUS
Verein für Aquarien- und
Terrarienkunde Karlsruhe e.V.

Impressum:

GASTEROSTEUS,

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.

Kurzheckweg 25 / Gewann Litzelau, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721 / 562 562

Fax: 07249/951372

E-Mail: postmaster@gasterosteus.de

Homepage: <http://www.gasterosteus.de>

Bankverbindungen:

Sparkasse Ettlingen BLZ 66051220 Kto: 1001239

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe,

Tel.: 0721/857702

2. Vorsitzender:

Norbert Gloser, Lassallestr. 9, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721/564486

1. Kassier:

Johann Hunkler, Hafnerstr.7, 76470 Ötigheim,

Tel.: 07222 / 200560

1. Schriftführer:

Volker Lowinger, Teichäckerweg 12, 76297 Stutensee

Tel.: 07249 / 4579

Fax: 07249 / 951372

Jugendwart:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721/857702

1. Beisitzer:

Ralf Pferrer, Hammweg 3, 76189 Karlsruhe

Tel.: 0721/502592

Verantwortlich für die Herausgabe:

Volker Lowinger

Die mit Namen gezeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



INHALT:

Inhalt	Seite 1
Vorwort	Seite 2
Rückblick 1. Mai	Seite 3
Aktuell	Seite 4
Termine	Seite 5
Wir gratulieren	Seite 7
Betta splendens Wildform „Khonburi“.....	Seite 8
Humor	Seite 11



Liebe Vereinsmitglieder,

schon wieder steht unser Sommerfest vor der Tür. Auch dieses Jahr haben wir keine Mühen gescheut, um dieses Fest wieder zu veranstalten. Unsere Freunde Diebold und Koelbel haben sich wieder um das leibliche Wohlergehen unserer Mitglieder und Gäste gekümmert. Sobald die Dämmerung hereinbricht wird auch wieder ein Lagerfeuer entzündet.

Jeder, der an den vergangenen Festen dabei war weiß, dass dies wieder ein Highlight wird.

Deshalb freuen wir uns schon jetzt auf euren Besuch. Natürlich sind auch Gäste wieder recht herzlich willkommen.

So nutzt die Gelegenheit beim einem der nächsten Vereinsabende und meldet euch für dieses Fest an.

Und nun wünsche ich euch viel Spaß mit dem Stichling.

Euer

Fahrradtour 1. Mai

Wie jedes Jahr am 1. Mai fand auch dieses Jahr wieder die traditionelle Fahrradtour statt. Freund Rüd hatte die Tour wieder organisiert. Abfahrt war um 10 Uhr am Vereinsheim, wo sich alle Teilnehmer trafen.



Die Pausenverpflegung wurde bei einer kleinen Rast eingenommen. Mit einem Begleitfahrzeug wurde die Wegzehrung transportiert.

Nach der Tour ging es mit einem gemütlichen Beisammensein im Vereinsheim weiter. Hier konnten sich die Radler von den Strapazen erholen und in gemütlicher Runde den 1. Mai ausklingen lassen. Einen herzlichen Dank an alle Organisatoren und Helfer, die für den runden Ablauf dieser Veranstaltung beigetragen haben.





Einen Aufnahmeantrag hat gestellt:

Johan Vajsman, Karlsruhe

Arbeitsstunden

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, das durch den hohen Arbeitsaufwand vor den Börsen jede Menge Helfer benötigt werden. Hier sind besonders die Züchter angesprochen. Sie werden gebeten an den Samstagen vor den Börsen ihre Arbeitsstunden abzuleisten.

Heimschau

Die Anmeldeliste für die diesjährige Heimschau liegt im Vereinsheim aus. Erste Anmeldungen sind auch schon eingegangen. Alle Mitglieder die an der Heimschau teilnehmen möchten können sich ab sofort anmelden. Anmeldeschluß ist der 23.09.2006 (Vereinsausflug) .

Arbeitsstunden

Wie jeder weiß, kommt so langsam der Frühling. Deshalb sind wieder umfangreiche Pflegearbeiten im Vereinsgelände erforderlich. Hierbei kann jeder seinen Beitrag leisten und an den Arbeitseinsätzen teilnehmen. Jeweils samstags ab 9 Uhr.

Termine der Jugendgruppe

16.06.2006 Vereinsabend Jugend Beginn 19³⁰ Uhr im Vereinsheim
24.06.2006 Besuch Diskuszüchter J. Hunkler Abfahrt 10 Uhr am Vereinsheim

Anmeldeschluß Sommerfest

Für das Sommerfest am 29.07.2006 ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluß ist der 19.07.2006. Bitte tragt euch hierzu in die Teilnehmerliste ein, die im Vereinsheim ausliegt.



Freitag, 02. Juni 2006

Aquarianerflohmarkt

Heute findet ein Flohmarkt für die Aquarianer statt. Der Verein bietet Aquarien und Zubehör an, das überzählig ist. Der Erlös kommt der Jugendgruppe zu Gute.

Natürlich können auch eigene Dinge zum Verkauf angeboten werden. Hier ist allerdings eine Spende in die Jugendkasse erwünscht.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 16. Juni 2006

Malawisee Cichliden ausgewogen füttern

Freund Ferruccio Capellari berichtet und heute einiges über Lebendfutter. Das Wie und Wo der Lebendfutterentnahme, Tümpeln, das Ansetzen von verschiedenen Zuchten, sowie die Gesetzgebung zur Wildentnahme Futtertiere sind Schwerpunkt seiner Präsentation.

Anschließend findet eine Diskussion über diese Themen statt.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 30. Juni 2006

Die elektrische Leitfähigkeit des Wassers in der Aquaristik

Tim Vogel zeigt und heute die Zusammenhänge der elektrischen Leitfähigkeit in der Wasserchemie auf.

Dieser Vortrag ist speziell für die Aquaristik zugeschnitten und sollte jeden Aquarianer interessieren.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 14. Juli 2006

**Reisebericht Tanganjikasee über das Land,
die Menschen sowie Biotope über und unter
Wasser**

Freund Mario Cecchetti berichtet über seine dreiwöchige Reise zum Tanganjikasee. Zwei Wochen hat er dabei die Fischer bei ihren Fangtouren auf dem See begleitet und seine Eindrücke gesammelt, die er uns an diesem Abend präsentieren wird.

Schon allein die Kurzbeschreibung des Vortrags zeigt, dass diese Präsentation über die Inhalte der gewohnten Reiseberichte hinausgeht.

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag, 29. Juli 2006

Sommerfest des Gasterosteus

Der Verein veranstaltet an diesem Abend wieder sein traditionelles Sommerfest. Auch dieses Jahr gibt es wieder Bier vom Fass und ein reichhaltiges Buffet.

Für die musikalische Untermalung ist auch wieder gesorgt.

Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahmeliste liegt im Vereinsheim aus.

Anmeldeschluß ist der 19.07.2006

Natürlich ist an diesem Abend wieder „all inclusive“.

Der Unkostenbeitrag ist beim Vorstand zu erfahren.

Beginn 19⁰⁰ Uhr im Vereinsheim



Luca Rudolph	5.6.	Hartmut Zikofsky	3.7.
Ronald Schiefer	11.6.	Wolfgang Mainzer	5.7.
Fritz Schüle	15.6.	Matthias Mail	6.7.
Stefan Schemenauer	17.6.	Christine Brunner	6.7.
Jürgen Schlotter	19.6.	Rüdiger Florschütz	9.7.
Corinna Rottler	26.6.	Dieter Daubenspeck	12.7.
Thomas Weber	26.6.	Walter Krause	14.7.
Roland Lorenz	28.6.	Karl-Heinz Seel	21.7.
Krystyna Schehl	30.6.	Claus Merkelbach	23.7.
Uwe Vonderdell	2.7.	Christiane Hagert	23.7.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag !

**Der Verein wünscht den Geburtstagskindern
Alles Gute, Gesundheit und Glück für das neue
Lebensjahr**



Betta splendens Wildform „Khonburi“

Natürliche Schönheit aus Thailand

Kampffische der Gattung *Betta splendens* gehören wohl zu den beliebtesten Aquarienfischen in Deutschland. Kaum ein Aquaristikgeschäft, in dem nicht ein paar bunte Zuchtformen dieses Fisches herumschwimmen. Auch in Thailand, der Heimat unserer *Betta splendens* ist dies nicht anders. Dort gibt es die Hochzuchten auf fast jedem Markt, die wohl größte Auswahl auf dem Weekend-Markt in Bangkok.

Die Wildform von *Betta splendens*, also der Fisch, der in Thailand und den angrenzenden Ländern in flachen Gewässern zu finden ist, bekommt man aber nur in ausgewählten Fachgeschäften zu kaufen. Dies wohl auch wegen der natürlicheren Farben, die anders als bei den Hochzucht-Bettas etwas unscheinbarer ausfallen. Dies macht diesen Fisch aber nicht uninteressanter. Von unserer letzten Thailandreise haben wir uns ein paar *Betta splendens* Wildfänge mitgebracht, die alle in Khonburi gefangen wurden, einem bis dahin noch unbekanntem Fundort dieser Art. Das Biotop, in dem die Tiere fanden, war eine kleine, sumpfige Feuchtwiese mit einem Wasserstand von ca. 20 – 30 cm. Die Wasseroberfläche war vollständig zugewachsen und bot den Tieren so viele Versteckmöglichkeiten. Deswegen konnten wir auch oft an einer Stelle gleich mehrere Tiere fangen. Den ausführlichen Bericht über das Biotop in Khonburi, die dort gefundenen Arten und die Herkunft der Tiere gibt es bei den Reiseberichten.

Betta splendens „Khonburi“ sind überwiegend rötlich gefärbt. Die Flossen leuchten rot und haben einen blauen Saum. Die Schwanzflosse ist wie bei *Betta splendens* üblich rotblau gestreift. Die Weibchen sind wesentlich weniger gefärbt, nur an Schwanz- und Afterflosse findet man ein paar Farbtupfer. Durch ihre geringere Größe und die kleinere Afterflosse sind sie recht einfach zu unterscheiden.



Erfreulicherweise sind die Tiere sehr widerstandsfähig und überstanden sowohl den Transport nach Deutschland als auch die Eingewöhnung an Aquarienwasser. Wie nicht anders bei Wildfängen zu erwarten waren die Fische am Anfang sehr scheu. Sie meiden noch immer zu hell beleuchtete Stellen. Wie in ihrem natürlichen Biotop gewöhnt benötigen sie viele Schwimmpflanzen, ohne die sie

sich nicht sicher fühlen. Es dauerte einige Wochen bis die Kampffische



Betta splendens "Khonburi" Mann

zutruulicher wurden und mir auch ein paar scharfe Fotos gelangen. In ihrem Heimatbiotop fanden wir die Bettas in sehr hartem und kühlem Wasser. Inzwischen wurden die Tiere aber an Temperaturen und Wasserhärten gewöhnt, die denen von Betta splendens eher nahe kommen. Die Werte in den Aquarien schwanken zwischen KH 4-5 und PH 7,0 – 7,5. Das Wasser wird wie immer

mit Seemandelbaumblättern sowie etwas Laub und Erlenzapfen angereichert. Die Temperatur liegt bei im Bereich von 25 – 27° C.

In einem durch eine Trennwand geteilten 60 cm Becken wurde ein Paar zur Zucht angesetzt. Wir hatten erst 2 Weibchen mit einem Männchen in diesem Becken doch führte dies zu recht rabiaten Kämpfen zwischen den beiden Weibchen die sich offensichtlich um das eine Männchen stritten. Dieses übrigens hielt sich völlig aus den Streitereien raus und wartete nur darauf, wer als Siegerin aus diesem Zweikampf

hervorgeht. Obwohl beide Weibchen die bei Bettas üblichen Laichstreifen und eine braune Farbe zeigten, paarte sich das Männchen auch nur mit dem dominanten Weibchen. Noch vor dem Schlüpfen der ersten Jungen wurden die Weibchen entfernt. Das Männchen verblieb noch ein paar Tage im Becken, damit es sich um



Laichbereites Betta splendens "Khonburi" Weibchen

die nur Millimeter großen Larven kümmern konnte. So achtete das Männchen darauf, dass die Jungen im Schaumnest bleiben bzw. sammelte die Larven später auch ab und zu ein. Das Schaumnest mit Eiern der zweiten und dritten Paarung wurde kurz vor dem Schlupf der Fischlarven mittels einer flachen Schale abgeschöpft und ins Zuchtbecken gegeben. Da die Schaumnester von Betta splendens „Khonburi“ sehr kompakt sind, bekam man das Nest fast ohne Verluste aus dem Becken heraus. Das Männchen fand dies allerdings nicht besonders lustig. Es versuchte sein Nest vehement zu verteidigen. Selbst mein Finger, der der Aquarienscheibe zu nahe kam, wurde attackiert. Das Nest der 4. Paarung

wurde nicht mehr entfernt. Da sowohl Männchen als auch Weibchen im Becken verblieben, überlebten nur 1-2 Tiere, die sich im Javamoos verstecken konnten. Seitdem konnte ich kein Schaumnest mehr entdecken.

Nach dem Schlupf wurde sofort mit Infusorien, Preis Microplan und Essigälchen gefüttert. Nach einiger Zeit konnten auch frisch geschlüpfte Artemia, Mikrowürmer und Grindal gefüttert werden. Trotz dieser recht nährstoffreichen Nahrung wachsen die Jungfische aber deutlich langsamer als z. B. *Betta picta*-Jungfische. Die Jungfische von *Betta sp. Mahachai*, die nur wenig älter sind, überragen die *Betta splendens Khonburi* um einiges an Größe. Vielleicht ist dies mit dem Nahrungsmangel im Ursprungsbiotop zu erklären. Dort lebten die Tiere sehr dicht beisammen.

Leider brachten alle Paare eine hohe Anzahl an sogenannten Bauchrutschern

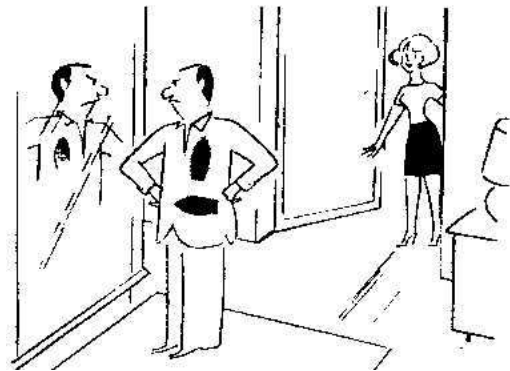
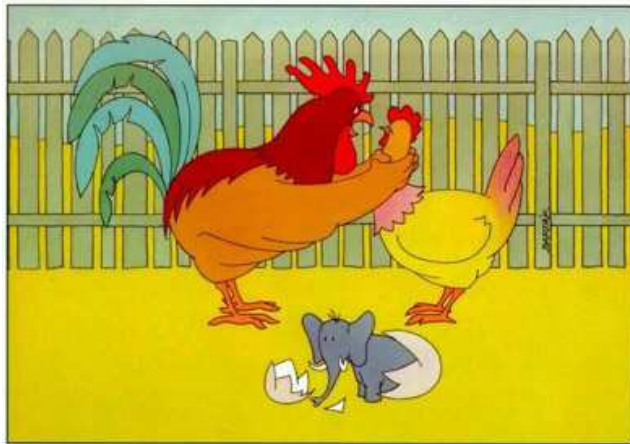


Frisch geschlüpfte Larven

hervor. Dies sind Nachkommen, die Fehlverhalten oder Missbildungen aufweisen. Ein Großteil der Jungen blieb dazu auch noch recht klein. Offensichtlich ist die Population im Ursprungsbiotop durch das Trockenlegen von

Feuchtwiesen und Tümpeln und die damit verbundene Isolierung der Biotope durch Inzucht schon so stark geschädigt, dass sie keine gesunden Jungen mehr hervorbringen kann. Nur eine Handvoll Tiere wiesen keine Mängel auf. Damit dürfte aber auch klar sein, dass *Betta splendens* "Khonburi" zumindest in dem von mir gefundenen Biotop keine Überlebenschance haben sofern nicht gesunde Tiere mit frischem Blut in diesen - nach meiner Kenntnis - abgeschlossenen Tümpel gelangen.

Sven Müller



Woher weißt du, dass ich zwei Anrufe beim bügeln hatte?



Wenn das so ist, dann ist das der erste Fall seit 2000 Jahren.

An den Seiten kurz und oben etwas länger bitte!

